

VEREINSNACHRICHTEN

Bericht über die Tagung Sächsischer Lepidopterologen des Landesverbandes Sachsen der Entomofaunistischen Gesellschaft e. V. am 26.01.2008 in Könnigswartha/Oberlausitz

Bei fast frühlingshaftem Wetter trafen sich am 26.01.2008 im ehrwürdigen Festsaal des alten Dallwitzer Schlosses (jetzt Saal der Binnenfischereischule des Landesamtes für Fischerei) 33 Teilnehmer zu einer gelungenen Tagung. Besonders erfreulich war die Teilnahme von Schmetterlingsfreunden aus der benachbarten Tschechischen Republik, welche mit einer kleinen, aber hochwertigen Ausstellung von Falterfotos und Literatur das Treffen bereicherten und uns auf eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit hoffen lassen.



(Foto: HERTHA KLAUSNITZER)

Der Bogen des Veranstaltungsprogramms reichte von neueren theoretischen Erkenntnissen über historische Daten bis zu Ergebnissen aus der täglichen Feldarbeit der Lepidopterologen. Nach der Eröffnung der Veranstaltung durch den Vorsitzenden des Landesverbandes Sachsen der Entomofaunistischen Gesellschaft e. V. UWE FISCHER und einer Begrüßung der tschechischen Gäste durch MANFRED JEREMIES in deren Landessprache begann das Vormittagsprogramm.

Prof. Dr. BERNHARD KLAUSNITZER ließ uns das so wirkungsreiche Leben des wohl bedeutendsten Entomologen der Oberlausitz, KARL TRAUOGOTT SCHÜTZE, zu dessen 150. Geburtstag mit verfolgen. Durch ihn wurden noch heute gültige Maßstäbe in der entomologischen Arbeit gesetzt. Dies sind genaue Beobachtung der Natur und Weitergabe von Daten, welche gesichert und bewiesen sind.

In einem sehr interessanten Vortrag über zoogeographische Aspekte in der nachheiszeitlichen Besiedelung Mitteleuropas am Beispiel verschiedener Tagfalter zeigte Prof. Dr. THOMAS SCHMITT von der Universität

Trier, wie durch moderne Forschungsmethoden in der Gen- und Enzymforschung der Natur weitere Geheimnisse entrissen werden können.

MARIO TRAMPENAU sprach im Anschluss über die Ausbreitung des Großen Feuerfalters (*Lycaena dispar*) in der Oberlausitz. Er zeigte an interessanten und schönen Naturfotos sowohl die Lebensräume des Falters als auch dessen Präimaginalstadien und natürlich herrliche Bilder dieses Schmetterlings. Gleichzeitig erfolgten auch wertvolle Hinweise, wie die Lebensräume von *L. dispar* erhalten und gepflegt werden müssen.

In der Mittagspause nutzten die Teilnehmer das schöne Wetter, um in einer nahe gelegenen Traditionsstätte ein preiswertes und schmackhaftes Essen einzunehmen. Des Weiteren wurde der Spaziergang zum Gedankenaustausch und zur Diskussion genutzt.

Das Nachmittagsprogramm wurde eröffnet durch einen Gemeinschaftsvortrag von HANS LEUTSCH & FRIEDMAR GRAF über eine interessante Gruppe von Kleinschmetterlingen, die Depressarien. Nach einer allgemeinen Übersicht über die systematische Stellung dieser Kleinschmetterlinge erfolgte, gegliedert nach Futterpflanzen der Raupen, eine Vorstellung der interessantesten Arten der Oberlausitz. Dieser Vortrag zeigte vor allem, wie Pflanzenkenntnisse und die Suche nach den ersten Ständen erfolgreich zu faunistischen Erkenntnissen führen.

Der 2. Vortrag des Nachmittags von Dr. DIETER STÖCKEL behandelte das Thema der Eupitheciiden in der Oberlausitz. Diesen „schönen Zwergen“, wie die Übersetzung aus dem Griechischen heißt, oder frei nach dem großen Schmetterlingsforscher Dr. ERNST URBAHN, dem „Adel der Spanner“, sollte mit dem Vortrag eine Lanze gebrochen werden. Es wurde über die Artenvielfalt in der Oberlausitz, über verschwundene, aber auch über neu zu erwartende Arten gesprochen. Auch durch diesen Vortrag wurde die Wichtigkeit der Erforschung der Biologie und die Notwendigkeit von Genitaluntersuchungen in der modernen Entomologie dargelegt.

UWE FISCHER, seit vielen Jahren mit der Erfassung der Daten über die Eulenfalter beschäftigt, zeigte eine aktuelle Übersicht über das Eulenspektrum in Sachsen. Neben einer Anzahl von Arten, welche seit Jahren nicht mehr nachweisbar sind (z. B. *X. speciosa*, *X. sincera*), wurde bei den Noctuiden erfreulicherweise mehrere neue Arten nachgewiesen (z. B. *H. luteago*, *E. virgo*, *P. lepigone*). Eine Reihe von Faltern wird besonders als Raupe wieder häufiger gefunden (z. B. Cucullienarten, wie *C. srophulariae*, *C. verbasci*, *C. lactucae*).

Der Abschlussvortrag unseres Treffens wurde durch ROLF REINHARDT gestaltet, welcher nochmals Bezug auf die Herausgabe der Tagfalterfauna von Sachsen nahm und allen Beteiligten für die Mitarbeit an diesem so anspruchsvollen Buch dankte. Es wurde von ihm die zum Nachdenken anregende Situation bei den Tagfaltern geschildert und mit Recht darauf verwiesen, dass die

Erfassung und Beobachtung der Tagfalter auch nach der Veröffentlichung des Buches weitergehen muss. Eine Mitarbeit beim Tagfaltermonitoring Deutschland ist deshalb für die Liebhaber und Interessenten überdenkenswert.

Ein Dankschön besonderer Art gilt der Geschäftsführerin der Binnenfischereischule, Frau MELCHER, und dem Leiter der Einrichtung, Herrn Dr. FÜLLNER, für die uneigennützigere Bereitstellung der Räume und die Möglichkeit zur Benutzung der Technik.

DIETER STÖCKEL

Bericht über das Symposium zum Gedenken an Sanitätsrat Dr. med. HELMUT STEUER (1911-2005) in Bad Blankenburg/Thüringen am 20.10.2007

Der Bürgermeister von Bad Blankenburg, Herr FRANK PERSIKE, hatte zu einem Symposium für den Ehrenbürger der Stadt, Herrn SR Dr. med. HELMUT STEUER, in den Festsaal „Friedrich Fröbel“ des ehrwürdigen Rathauses eingeladen. Dieser Einladung waren über 70 Entomologen und Mediziner vor allem aus Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen gefolgt, und so konnte das Symposium als Gemeinschaftsveranstaltung des Thüringer Entomologenverbandes und der Entomofaunistischen Gesellschaft in einem angemessenen Rahmen stattfinden.

Nach begrüßenden Worten durch den Bürgermeister, Frau RUTH STEUER sowie des Fachdienstleiters Umwelt im Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt, Herrn THOMAS KRETSCHMAR, enthüllten Frau STEUER und Herr PERSIKE unter dem Applaus der Anwesenden eine von Herrn PETER MILDNER, Gotha, geschaffene Büste, die Herrn SR Dr. HELMUT STEUER sehr gut zeigt. Dieser Büste ist ein Ehrenplatz im „Dr. HELMUT STEUER-Kabinett“ zugedacht.

Den Festvortrag hielt Herr Prof. Dr. BERNHARD KLAUSNITZER „Zur Bedeutung der Freizeitforschung für die Entomologie“, in dem er neben einem weit gespannten Bogen auf das Wirken der beiden „entomologischen“ Ehrenbürger der Stadt Bad Blankenburg Dr. HELMUT STEUER und Prof. Dr. OTTO SCHMIEDEKNECHT besonders einging. Es folgten Vorträge von Herrn ROLF-PETER ROMMEL, Ammern („Zur Aufbereitung des Daten- und Sammlungsmaterials aus dem Nachlass von Dr. HELMUT STEUER“), Dr. TIMM KARISCH, Dessau mit REINHARD SUTTER, Bitterfeld („Von scheinbar einfachen Angelegenheiten“; Gattung *Aethes*, Tortricidae), vom Vorsitzenden des Thüringer Entomologenverbandes Herrn RONALD BELLSTEDT, Gotha („Ursprüngliche Lebensräume im Thüringer Schiefergebirge – zur Tierwelt von Felsen und Bergbächen“) und von Herrn RALF HILLER, Rudolstadt, über die Naturschutzstation „Dr. HELMUT STEUER“, die am Schluss des Symposiums im NSG „Schwarzatal“ auch besichtigt werden konnte.

Eine Devise unseres Geehrten war ein Ausspruch von ALEXANDER VON HUMBOLDT: „Im Kleinsten das Größte zu finden, das ist mein Glück“. Dies hat er auch bewiesen. Denken wir nur daran, dass er sich neben seinem anstrengenden Beruf als Arzt zuerst mit den Großschmetterlingen seiner Wahlheimat befasste, danach eine einmalige Mikrolepidopterenammlung schuf in etwa 70.000 Exemplaren. Er fertigte über 4.000 Genitalpräparate sowie unzählige Zeichnungen an und hat



(Foto: R. BURIAN)

mit großer Genauigkeit Herbarblätter mit Minen der jeweiligen Mikros angelegt. Zahlreiche Publikationen erhalten seine Forschungsergebnisse der Nachwelt. Mit SR Dr. STEUER und seiner lieben Frau RUTH zusammen zu sein, aus ihrem großen Erfahrungsschatz zu hören, war und ist immer ein Gewinn.

Es ist sehr erfreulich, dass in Bad Blankenburg entomologisches Leben einen so hohen Stellenwert genießt. Die Entomofaunistische Gesellschaft sowie der Thüringer Entomologenverband danken Herrn Bürgermeister FRANK PERSIKE herzlich für die Einladung zum Symposium und die großzügige Gastfreundschaft im Rathaus, Frau RUTH STEUER ganz besonders für ihre tatkräftige Unterstützung.

HERTHA KLAUSNITZER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2007/2008

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Stöckel Dieter, Klausnitzer Hertha

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten. 252-253](#)